

# Sommer des Wissens

## Frankfurt Summer School zieht ausländische Studierende an

Die Summer School ist ein Baustein zur Internationalisierung der Goethe-Universität. Das vom International Office organisierte Kurzzeitprogramm will die Universität für Studierende aus dem Ausland noch attraktiver machen und zugleich die Kooperation mit strategischen Partner-Universitäten ausbauen. In diesem Jahr kamen nach 2014 zum zweiten Mal ausländische Studierende an die Goethe-Uni, um während der Summer School miteinander zu lernen und Land und Leute zu erleben.

Georgina Chapman und Cassandra Eby sind begeistert: „So viel Grün, so viel Platz und dazu Cafés“, schwärmen die beiden Teilnehmerinnen der Summer School vom Campus der Goethe-Universität.

Die Frauen aus Großbritannien und Kanada sind erstmals Gäste an einer deutschen Universität und von Frankfurt begeistert.

Eby freut sich, dass in ihrem Kurs mit nur wenigen Leuten intensives Lernen möglich ist. Zuhause in Toronto gebe es Tausende von Studenten, die Vorlesungen seien oft überfüllt, erzählt die 21 Jahre alte Psychologie-Studentin und schiebt gleich Unterschiede in der Forschung hinterher: Während ihr Fachgebiet in Kanada stark von US-amerikanischen Einflüssen geprägt sei, vermittele die Goethe-Universität eine europäische Sicht auf die Dinge. Eby macht dies mit am Thema Flüchtlinge fest, das sowohl in Kanada als auch Deutschland und Europa ausführlich diskutiert

werde – die Kanadierin hat an der Summer School das Programm „Psychology: Social Psychology and Organizational Behavior“ belegt, dem auch die Flüchtlingsproblematik aktuellen Stoff lieferte.

Die Britin Georgina Chapman studiert an der University of Leicester Jura. Bevor sie im Juli an den Main kam, hatte sie „nicht über ein Studium im Ausland nachgedacht“. Das ist nach drei Wochen Summer School anders. Sowohl die offene Atmosphäre auf dem Campus und in den Kursen als auch die Möglichkeit, das Studium ohne zusätzliche Kosten mit einem Master abzuschließen, beeindruckten sie. Bevor Chapman einen Wechsel ernsthaft erwägt, will die 21-Jährige Deutsch lernen. Den Anfang machte sie während ihres Sommer-Aufenthalts in Frankfurt: Ein Sprachkurs ist neben den fachspezifischen Veranstaltungen verpflichtender Teil des „Summer of Knowledge“, wie das International Office (IO) der Goethe-Universität das Kurzzeitprogramm 2015 überschrieben hatte.

### Werbung für Studium an der Goethe-Uni

Aha-Effekte wie bei Eby und Chapman sind genau das, was Summer School-Projektleiterin Anne Le Duigou Bernig vom IO erreichen möchte: „Wir wollen Leute für ein späteres Studium gewinnen.“ Die Zielgruppe sind in erster Linie potenzielle Master- und Promotionsstudierende der fünf strategischen Partner-Universitäten (siehe Infokasten „Partner der Uni und der Stadt“). Diese stellten in diesem Jahr 19 von insgesamt 54 Kursteilnehmern. Die übrigen Studenten kamen unter anderem aus Geor-

gien, Rumänien, Korea, Costa Rica, Griechenland und der Türkei sowie von der Pariser Sorbonne an den Main. Alle wurden von ihren Heim-Universitäten für das Programm ausgewählt; einigen war der Weg nach Frankfurt so viel wert, dass sie den vierwöchigen Aufenthalt aus eigener Tasche bezahlten.

Die Goethe-Universität nutzt die Summer School auch, um die Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern zu vertiefen. „Die beteiligten Fachbereiche sollen über die Summer School ihre wissenschaftliche Kontakte ausbauen, Ideen für gemeinsame Projekte entwickeln und zusätzliche Austauschplätze bei den Partner-Universitäten einwerben können“, beschreibt Le Duigou Bernig die strategische Intention. Dafür gestalten die ausgewählten Fachbereiche die fachspezifischen Seminare des Kurzzeitprogramms. In diesem Jahr machten so die Fachbereiche Rechtswissenschaften und Psychologie englischsprachige Werbung in eigener Sache.

Ein umfangreiches Exkursionsprogramm vermittelte den Summer School-Teilnehmern Einblick in den hiesigen Alltag. Es gab Aus-

flüge nach Heidelberg und Rüdelsheim, nach Straßburg ins Europaparlament und nach Berlin. In Frankfurt standen Besuche in der Börse, im Goethe-Haus und auf dem Maintower auf der Agenda. Die Imagewerbung für den Studienort Frankfurt rundete ein Besuch in einer typischen Apfelwein-Wirtschaft ab. Georgina Chapman und Cassandra Eby gefiel es in diesem heißen Sommer am Mainufer am besten, „weil sich dort viele verschiedene Menschen treffen und jeder machen kann, was ihm gefällt“. Ob sie ihr Studium an der Goethe-Universität fortsetzen wollen, haben Chapman und Eby noch nicht entschieden. Falls ja, können sie auf die Erfahrung von Tengfei Wang und Renan Vairo zurückgreifen. Der Doktorand aus China und der Lehramtsstudent aus Brasilien haben bereits mehrere Semester an der Goethe-Universität verbracht und in Vorträgen während der Summer School ihre ganz persönlichen Eindrücke, zum Beispiel bei der Wohnungssuche, aber auch über die Unterstützung der Universität geschildert.

Monika Hillemacher



Foto: Lecher

### PARTNER DER UNI UND DER STADT

Die strategischen Partneruniversitäten der Goethe-Universität sind die Universitäten von Birmingham, Tel Aviv, Toronto und Osaka, die Karlsuniversität in Prag, die University of Pennsylvania in Philadelphia sowie die Fudan University in Shanghai. Alle Partner passen in Größe, Fächerspektrum und Forschungsschwerpunkten zur Goethe-Universität. Bis auf Fudan und Osaka liegen die Universitäten in Städten, die eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Frankfurt haben. Die Teilnahme von Studierenden der strategischen Partner-Universitäten an der Summer School wird vom DAAD und aus Eigenmitteln der Goethe-Universität gefördert.

## auslandsförderung

### Informationen des International Office zu Förderprogrammen für Auslandsaufenthalte

Kontakt für alle unten ausgeschriebenen Programme – sofern nicht anders vermerkt:

International Office  
Campus Westend  
PEG, 2. Stock

E-Mail:  
auslandsstudium@uni-frankfurt.de,  
auslandspraktikum@uni-frankfurt.de

➤ [www.uni-frankfurt.de/38298490/studyabroad](http://www.uni-frankfurt.de/38298490/studyabroad)

### Infoveranstaltungen des Study Abroad Teams im WS 2015/16:

Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

### Studium an Partnerhochschulen in den USA und Kanada 2016/17

Im Rahmen der Hochschulpartnerschaften mit diversen Universitäten in den USA und der University of Toronto in Kanada sowie der Länderpartnerschaften Hessen-Wisconsin und Hessen-Massachusetts bietet sich für Studie-

rende aller Nationalitäten und fast aller Fachrichtungen (Med., Pharmazie, Jura: nur Studium von Randgebieten) die Möglichkeit eines ein- bis zweisemestrigen Nordamerika-Aufenthaltes bei Studiengebührenerlass. BewerberInnen sollten sich im WS 15/16 mind. im 2. Fachsemester BA oder 1. Fachsemester MA befinden, gute Studienleistungen nachweisen und über gute Englisch- und USA- bzw. Kanada-Kenntnisse verfügen. Kontakt/Bewerbungsstelle: International Office  
Bewerbungsfrist: Di, 17. Nov. 2015  
Informationen und Bewerbungsunterlagen:

- [www.uni-frankfurt.de/38298542/usa](http://www.uni-frankfurt.de/38298542/usa)
- [www.uni-frankfurt.de/38434520/kanada1](http://www.uni-frankfurt.de/38434520/kanada1)

### FremdsprachenassistentInnen in Europa und Übersee 2016/17

Für das Schuljahr 2016/17 vermittelt der Pädagogische Austauschdienst (PAD) wieder FremdsprachenassistentInnen-Stellen im europäischen Ausland (vorwiegend Primar- und Sekundarschulen) sowie in Übersee-Ländern (vorwiegend Colleges und Universitäten) mit einer Aufenthaltsdauer je nach Zielland zwischen 6 und 11 Monaten.

Bewerben können sich Lehramtsstudierende mit Studienfach der Sprache des Ziellandes (für Frankreich auch Studierende anderer Fächer und Studiengänge), die bei Antritt des Auslandsaufenthaltes mindestens das vierte Semester absolviert haben und über gute Sprachkenntnisse verfügen. Für Länder in Übersee werden mindestens sechs Semester (vorzugsweise Lehramt) oder bereits das erfolgreich abgeschlossene Erste Staatsexamen vorausgesetzt. Kontakt und Bewerbungsstelle: 1 Monat vor der Antragsfrist im International Office – Auslandspraktika oder direkt bei der zuständigen Annahmestelle (Kontakte auf der Homepage des PAD)  
Bewerbungsfristen: 1. November 2015 für die USA, 1. Dezember 2015 für alle anderen Länder  
Informationen und Antragsformulare:

- [www.kmk-pad.org/programme/dtsch-fsa.html](http://www.kmk-pad.org/programme/dtsch-fsa.html)

### PROMOS – Förderung von kurzfristigen studienrelevanten Auslandsaufenthalten

Für eine Förderung folgender Auslandsaufenthalte (weltweit) kann man sich

bewerben: Studien- und Forschungsaufenthalte (1 bis 6 Monate), Praktika (6 Wochen bis 6 Monate) und Sprachkurse (3 bis 8 Wochen) sowie Studienreisen (7 bis 12 Tage). Die Bewerber müssen sich um Formalitäten bzgl. der Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten der ausländischen Gastinstitution selbständig kümmern. Förderbeginn ist Januar 2016.

### Kontakt/Bewerbungsstelle:

International Office  
Bewerbungsfrist: im November/Dezember 2015 (genaues Datum wird noch auf der Homepage bekannt gegeben)

Informationen und Bewerbungsunterlagen:  
➤ [www.uni-frankfurt.de/38432193/promos1](http://www.uni-frankfurt.de/38432193/promos1)

### DAAD – Jahresstipendien

Der DAAD bietet Jahresstipendien für Studierende aller Fächer für das Studium an einer Hochschule eigener Wahl. Die Bewerber müssen sich um Formalitäten bzgl. der Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten der ausländischen Hochschule selbständig kümmern.

Kontakt: International Office  
Bewerbungsstelle: DAAD

Bewerbungsfristen sind länderabhängig, siehe [www.daad.de](http://www.daad.de).  
Informationen und Bewerbungsunterlagen:

- [www.daad.de](http://www.daad.de)

### Gesetzliche Förderungsmaßnahmen für Studien- und Praxisaufenthalte im Ausland:

#### Auslands-Bafög

Aufgrund der hohen zusätzlichen Kosten stehen die Chancen auf eine Ausbildungsförderung nach BAföG für einen Studien-/Praktikumsaufenthalt im Ausland wesentlich höher als für eine Inlandsförderung.

Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.bafög.bmbf.de](http://www.bafög.bmbf.de)

#### Bildungskredit

Neben bzw. unabhängig von Bafög und abhängig vom Einkommen der Eltern kann für einen Auslandsaufenthalt – Studium oder Praktikum – ein zinsgünstiger Bildungskredit von bis zu 300 Euro pro Monat beantragt werden.

Kontakt: Bundesverwaltungsamt  
Antragsfrist: jederzeit  
Informationen und Antragsformulare:

- [www.bildungskredit.de](http://www.bildungskredit.de)